Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

Individueller Ausbildungsplan

Praxisintegrierte Ausbildung – PiA 1 · Vorlage

Studierende*r		**Praxisstelle**	
Mentor*in		**Abgabedatum**	

Übersicht der Ausbildungsphasen

1. Anfangs- und Orientierungsphase September – November	**2. Experimentier- und Einübungsphase** Dezember – Februar	**3. Differenzierungs- und Verselbstständigungsphase** März – Mai	**4. Abschlussphase** Juni / Juli

Die Ziele und Vorgehensweisen sind Vorschläge und werden gemeinsam von Studierenden und Mentor*in an die jeweilige Praxisstelle angepasst. In der Spalte „Weitere Ideen / Ergänzungen“ ist Platz für eigene Schwerpunkte.

1. Anfangs- und Orientierungsphase (September – November)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Institution	• Überblick über die Gesamteinrichtung • Profil, Leitbild und Konzeption der Einrichtung verstehen und erfassen	• Hausführung, Räume und Umgebung erkunden • Einführung in die Dokumentation, Wochenarbeitsübersicht • Datenschutzregeln der Einrichtung kennenlernen *(Umgang mit personenbezogenen Daten)*	
Team	• Kennenlernen des Gesamtteams und der einzelnen Mitarbeiter*innen der Bereiche • In Beziehung treten mit dem Gruppenteam *(Rollenfindung, erste Ideen einbringen)*	• Teilnahme an den wöchentlichen Teambesprechungen	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

1. Anfangs- und Orientierungsphase (September – November)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Eigene Person	• Sich selbst reflektieren, wahrnehmen und einschätzen lernen • Die eigene Berufsmotivation und die neue Rolle als PiA-Studierende*r reflektieren • Eigene Schlüsselkompetenzen erkennen *(Kompetenzrad)*	• Festlegung und inhaltliche Differenzierung der Praxisgespräche • 1. Ausbildungsdialog: gemeinsame und persönliche Ziele festlegen • Praxisheft gemeinsam mit der*dem Mentor*in besprechen	
Zielgruppe	• Kennenlernen der Kinder und deren Lebenswelt, Beziehungsaufbau • Einführung in die Elternarbeit	• Zu den Kindern feinfühlig Kontakt aufnehmen und verlässliche Bezugsperson werden • Sich den Eltern selbstständig vorstellen	
Pädagogische Arbeitsweise	• Kennenlernen und Verstehen der Gruppenregeln und Konfliktlösungsstrategien • Übernahme von einzelnen eigenständigen Tätigkeiten *(z. B. selbstständige Begleitung des Frühstückstisches)* • Eine pädagogische Aktivität nach dem Strukturmodell planen *(Ziele, didaktische Prinzipien)*	• Beobachtung der Interventionen der Fachkräfte und eigene Anwendung • Beobachtung der Gruppendynamik und erstes angemessenes Reagieren darauf • Eine erste Aktivität durchführen und reflektieren	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Berufliche Identität, Berufswahlmotive, Methoden der Selbstreflexion *(LF 1)* • Bildungsauftrag und Bildungsverständnis, Bild vom Kind, berufliche Handlungskompetenz *(LF 4)* • Fachliche Beobachtung: pädagogischer Kreislauf, Beobachtungsformen und -fehler, Johari-Fenster *(LF 3)* • Beobachtungsinstrumente *(z. B. Sismik, Seldak, Perik)* und Datenschutz *(LF 3)* • Klausur, Schlüsselkompetenzen *(LF 1)*	• Eigenständige Beobachtung von zwei Kindern in der Gruppe • Einführung in die Beobachtungsinstrumente der Einrichtung *(z. B. Sismik, Seldak, Portfolio)* • Beobachtungen dokumentieren und für die Planung nutzen • 1. Praxisaufzeichnung und 1. Praxisbesuch planen und vorbereiten *(ab November)*	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

2. Experimentier- und Einübungsphase (Dezember – Februar)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Institution	• Einarbeitung in das Konzept der Einrichtung • Den Sozialraum der Einrichtung kennenlernen	• Fall- und Teambesprechungen • Einlesen in vorhandene Konzepte • Sozialraumanalyse durchführen	
Team	• Aktive Teilnahme an Teambesprechungen • Sicheres und zuverlässiges Auftreten gegenüber Kolleg*innen	• Ideen und Meinungen miteinbringen, Stellung beziehen	
Eigene Person	• Feedback annehmen und umsetzen können • Sicherheit in der Rolle als PiA-Studierende*r *(klares Setzen von Grenzen, alltägliche Entscheidungen treffen können)* • Die eigene Rolle in Gruppenprozessen reflektieren	• Tandem- und Praxisdialoge • Besprechung der 1. Beurteilung • Reflexionsmethoden im Praxisgespräch anwenden	
Zielgruppe	• Vertiefung der Beziehung zu den einzelnen Kindern *(ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz)* • Kinder diskriminierungssensibel begleiten	• Aktive Kontaktaufnahme in der Freispielzeit • Eigene Haltung zu Vielfalt und Diskriminierung reflektieren	
Pädagogische Arbeitsweise	• Durchführung gezielter Aktivitäten und Angebote • Steuern der Gruppendynamik • Aufgaben der Gruppenleitung übernehmen	• Handeln nach den Methoden der Gruppenpädagogik • Führung der Gruppe in Übergangssituationen *(z. B. Aufräumsituation, zur Garderobe, in den Garten)* • Selbstständig Grenzen setzen und Konflikte lösen	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

2. Experimentier- und Einübungsphase (Dezember – Februar)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Gruppenpädagogische Grundlagen: Phasen nach Bernstein und Lowy, Gruppenrollen, Aufgaben der Gruppenleitung *(LF 2)* • Diskriminierungssensible Bildungsarbeit *(LF 2)* • Reflexion und Feedback, Einführung Leistungsnachweis „Gruppentreffen“ *(LF 4)* • Sozialraumanalyse und pädagogische Sachanalyse	• Gruppenphasen und -rollen in der eigenen Gruppe beobachten • Eine Aktivität mit pädagogischer Sachanalyse planen und durchführen • Besprechung und Abgabe der 1. Beurteilung • 1. Praxisbesuch durchführen *(bis Ende Januar)*	

3. Differenzierungs- und Verselbstständigungsphase (März – Mai)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Institution	• Identifikation mit der Einrichtung und der eigenen Gruppe	• Aufgaben in der Einrichtung zunehmend eigenständig übernehmen	
Team	• Zuverlässigkeit und Eigenverantwortung in Absprachen zeigen • Kennenlernen von Kooperationspartnern *(z. B. Logopädie)*	• Hospitationen, z. B. bei der Logopädin • Mitwirkung an der Organisation des 2. Ausbildungsdialogs	
Eigene Person	• Belastbarkeit in schwierigen Situationen zeigen • Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit im Gruppenalltag • Eigene Haltung zu Konflikten reflektieren	• Übernahme eines weiteren Aufgaben- bzw. Verantwortungsbereiches • Reflexionsgespräche	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

3. Differenzierungs- und Verselbstständigungsphase (März – Mai)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Zielgruppe	• Wertschätzend und empathisch mit Kindern kommunizieren • Kinder bei Konflikten begleiten und darin unterstützen, sie selbstständig zu lösen • Sprachliche Entwicklung der Kinder im Alltag begleiten • Sicherheit im Elternkontakt	• Gesprächstechniken anwenden *(z. B. aktives Zuhören, Spiegeln, Ich-Botschaften)* • Handlungen im Alltag sprachlich begleiten • Teilnahme / Mitwirkung an einem Elterngespräch bzw. Elternabend	
Pädagogische Arbeitsweise	• Methodenvielfalt entwickeln und einbringen können • Erlebnispädagogische Elemente in der Gruppe einsetzen	• Literaturempfehlungen • Erlebnispädagogische Übungen mit der Gruppe planen und durchführen	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Gesprächsführung: Grundlagen der Kommunikation *(Carl Rogers)*, Gesprächsführung mit Kindern, Gesprächstechniken *(LF 2 / LF 4)* • Konflikte und Konfliktbearbeitung *(Glasl, Gordon)*, Gewaltfreie Kommunikation *(LF 2)* • Begleitung sprachlicher Entwicklung *(LF 4)* • Erlebnis- und Freizeitpädagogik • Leistungsnachweis „Gruppentreffen“	• 2. Praxisaufzeichnung und 2. Praxisbesuch planen und umsetzen *(ab März / April)* • Konfliktsituationen beobachten und mit Kindern bearbeiten • Gesprächstechniken im Alltag erproben und reflektieren	

4. Abschlussphase (Juni / Juli)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Team	• Vom Team Abschied nehmen, Reflexion und Feedback	• Abschiedsritual • Auswertungsgespräche	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

4. Abschlussphase (Juni / Juli)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Eigene Person	• Abgabe der Aufgabenbereiche • Rückblick auf das erste Ausbildungsjahr und Ausblick auf PiA 2	• Abschluss offener Bereiche • 2. Ausbildungsdialog *(Abschiedsfrühstück mit den Mentor*innen)*	
Zielgruppe	• Vorbereitung der Kinder und Eltern auf den Abschied • Vielfalt der Kinder und Familien wahrnehmen und wertschätzen	• Abschiedsritual mit den Kindern	
Pädagogische Arbeitsweise	• Übergänge gemeinsam mit den Kindern gestalten *(z. B. Einschulungsritual)* • Fortschritte der Kinder wahrnehmen und einschätzen können • Kinder an Entscheidungen im Alltag beteiligen	• Partizipationsstrukturen der Praxisstelle erkunden • Beteiligungsmöglichkeiten im Alltag umsetzen • Reflexionsgespräche	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Partizipation von Kindern, Pädagogik der Vielfalt *(LF 2 / LF 4)* • Erlebnis- und Freizeitpädagogik • Jahresrückblick und Auswertung, Ausblick PiA 2	• Besprechung und Abgabe der 2. Beurteilung • Auswertung von Praxisbesuch und Praxisaufzeichnung • Ausbildungsjahr gemeinsam mit der*dem Mentor*in auswerten	

Ort, Datum

Unterschrift Studierende*r

Unterschrift Mentor*in